

### 6. Biergewinnung \*) 1)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV und 1925, I)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 268 und Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923 S. 60  
Vgl. Abschnitt X »Verbrauch von Bier«

#### a. Biergewinnung im Biersteuergebiete 2)

Rechnungs- jahre (1. April bis 31. März)	Zahl der in Betrieb gewesenen Bier- brauereien 3)	Darunter nicht ab- gefunden	Von den in Betrieb gewesenen Brauereien haben vorwiegend hergestellt				Zahl der Hausbrauer	Menge der verwendeten Braustoffe 4)		
			untergäriges Bier		obergäriges Bier			Malz	Zucker- stoffe	Reisabfall- grieß, Maisgrieß, Maisstärke, Reis 5)
			gewerb- liche	nicht- gewerb.	gewerb- liche	nicht- gewerb.				
1919	11 599	5 934	5 160	4 941	1 459	39	10 745	6) 119 621	2 529	.
1920	10 795	4 861	7) 5 010	4 355	7) 1 379	51	10 226	220 205	3 545	10) 2 064
1921	11 088	4 989	5 371	4 741	894	82	11 314	492 639	4 227	11) 46 218
1922 8)	9 399	3 897	4 641	4 055	577	126	11 477	464 666	2 331	12) 38 881
1923 9)	.	.	.	.	.	.	.	437 898	1 938	27 303

Rechnungs- jahre (1. April bis 31. März)	Menge des versteuerten und steuerfrei abgelassenen Bieres 4)								zusammen 1 000 Hektoliter	auf den Kopf Liter	Zur Herst. von 1 hl Bier wurden durchschn. verwendet kg Malz
	untergäriges				obergäriges						
	Einfach- bier	Schank- bier	Voll- bier	Stark- bier	Einfach- bier	Schank- bier	Voll- bier	Stark- bier			
1 000 Hektoliter											
1919	14 611	.	275	2	10 843	.	30	4	6) 29 458	48,1	4,06
1920	7 608	.	8 354	5	5 463	.	2 002	6	23 438	38,3	9,46
1921	245	.	27 342	476	1 573	.	4 300	57	33 993	54,9	14,49
1922 8)	110	2 675	25 497	322	907	109	1 586	29	31 235	13) 53,0	14,89
1923 9)	34	263	24 564	34	685	45	1 041	21	26 687	13) 47,3	16,41

\*) Biersteuergesetze vom 26. Juli 1918 (Reichsgesetzbl. S. 863), vom 8. April 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 335) und vom 9. Juli 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 557).

1) 1913 wurden in den deutschen Brausteuergebieten (Zollgebiet ohne Luxemburg) zusammen 1 261 600 t Malz und 13 400 t Zuckers-  
stoffe verbraucht und 68 847 000 hl Bier erzeugt. — 2) Dem Gebiet der norddeutschen Brausteuergemeinschaft traten Württemberg am  
1. April 1919, Bayern und Baden am 1. Juli 1919 bei (Reichsgesetzbl. S. 345 und S. 599). Für Danzig und die an Belgien und Polen ab-  
getretenen Gebiete fehlen Angaben von 1919 ab, für das Saargebiet, das Memelgebiet und das an Dänemark abgetretene Gebiet von 1920  
ab, für das an Polen gefallene Ost-Oberschlesien von 1922 ab. — 3) Im Falle der Benutzung einer Braustätte durch mehrere auf eigene  
Rechnung brauende Personen (§ 3 Abs. 5 des Gesetzes) ist der Brauereibetrieb jeder einzelnen Person als Brauerei gezählt. — 4) Menge  
des von Hausbrauern hergestellten Bieres und der hierzu verwendeten Braustoffe. — 5) Vgl. Gesetze vom 5. Februar 1921 (Reichsgesetzbl.  
S. 147) und vom 9. Juli 1922 (Reichsgesetzbl. I S. 572). — 6) Einschl. der im I. Vierteljahr des Rechnungsjahres in Bayern und Baden  
verwendeten Malzmengen — 16 717 bzw. 1 169 t Malz — und erzeugten Biermengen — 3 315 000 bzw. 379 000 hl Bier. Die Biermengen  
sind in der vorausgehenden Zerlegung nicht enthalten. Vgl. Anm. 2, erster Satz. — 7) Berichtigte Zahlen. — 8) Die Angaben für 1922  
sind unvollständig; es fehlt ein Teil der Nachweise für die besetzten Gebiete der Landesfinanzamtsbezirke Düsseldorf, Köln, Cassel,  
Würzburg und Darmstadt. — 9) Für 1923 vorläufige Angaben; es fehlen die Angaben für Düsseldorf ganz und für Köln, Cassel, Würz-  
burg und Darmstadt zum Teil. — 10) Darunter 18 t — 11) 41 t — 12) 48 t Reis nur zur Herstellung von Ausfuhrbier. — 13) Ungenaue An-  
gaben, da infolge Gebietsabtretung, Besetzung und Ruhreinbruch Bevölkerungszahl und Biermengen unvollständig ermittelt sind.

#### b. Betriebsumfang der Bierbrauereibetriebe\*) im Biersteuergebiete

Rechn.- Jahre (1. April bis 31. März)	Von den Brauereien (Brauereibetrieben einschl. Hausbrauer) haben an Bier hergestellt																	
	bis	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über		
	30 bis hl	30 bis hl	100 bis hl	300 bis hl	500 bis hl	1000 bis hl	1500 bis hl	2000 bis hl	3000 bis hl	4000 bis hl	5000 bis hl	7000 bis hl	10000 bis hl	12000 bis hl	15000 bis hl	20000 bis hl	25000 bis hl	30000 bis hl
1919	16 169	888	1 411	629	709	362	244	397	272	173	247	216	103	104	102	51	30	29
1920	15 192	1 052	1 318	577	667	371	255	363	208	158	189	181	77	97	57	44	23	24
1921 <sup>1)</sup>	17 076	770	1 085	561	584	351	236	319	232	148	211	175	78	111	102	67	35	29
1922 <sup>2)</sup>	16 594	609	869	386	488	271	201	310	173	130	160	142	80	75	76	47	27	24

Rechn.- Jahre (1. April bis 31. März)	Von den Brauereien (Brauereibetrieben einschl. Hausbrauer) haben an Bier hergestellt																
	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	über	
	35000 bis hl	40000 bis hl	45000 bis hl	50000 bis hl	55000 bis hl	60000 bis hl	70000 bis hl	80000 bis hl	90000 bis hl	100 000 bis hl	110 000 bis hl	120 000 bis hl	150 000 bis hl	200 000 bis hl	300 000 bis hl	400 000 bis hl	500 000 bis hl
1919	24	23	16	11	10	19	18	9	8	6	8	7	6	2	1	1	2
1920	19	20	12	8	12	17	6	6	8	3	4	7	5	2	—	1	1
1921 <sup>1)</sup>	14	16	8	9	19	25	20	8	8	8	5	13	16	7	3	—	3
1922 <sup>2)</sup>	13	11	10	14	8	27	9	7	5	2	7	8	12	7	2	4	3

\*) Die Zahl der Brauereibetriebe betrug — einschl. der Hausbrauer — im Rechnungsjahr 1919: 22 307, 1920: 20 984, 1921: 22 352<sup>1)</sup> 2),  
1922: 20 811<sup>2)</sup>. Mehrere für Rechnung einer Person oder Gesellschaft betriebene Brauereien sind in dieser Übersicht als ein Brauereibetrieb  
gezählt (§ 3 Abs. 4 des Biersteuergesetzes, vom 26. Juli 1918). Im Falle der Benutzung einer Braustätte durch mehrere auf eigene Rechnung  
brauende Personen (§ 3 Abs. 5 des Gesetzes) ist der Betrieb jeder einzelnen Person als Brauerei gezählt.

1) Berichtigte Angaben. — 2) Infolge der Besetzung bzw. des Einbruchs in das Ruhrgebiet sind die Angaben unvollständig.